

**Merke:**

Leserbriefe richten sich zwar an die Redaktion einer Zeitung, sind aber zugleich zur Veröffentlichung und damit für einen großen Kreis von Lesern gedacht. **Inhalt-**

lich beziehen sich Leserbriefe auf einen Beitrag in einer Zeitung, indem sie

- einem Beitrag zustimmen, ihm widersprechen, ihn ergänzen oder verbessern.
- das Thema eines Beitrags zum Anlass für eine eigene thematische Stellungnahme nehmen.
- auf die Form des Beitrags Bezug nehmen (d. h. man lobt oder kritisiert die Sprache, die Argumentation, die Bildillustration, ...).

Formal unterscheiden sich Leserbriefe nicht von formellen Briefen (vgl. S. 36).

Darüber hinaus gilt:

- Schreibe sachlich und höflich und verwende Standardsprache.
- Je kürzer ein Leserbrief ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er (vollständig) abgedruckt wird.
- Ein Leserbrief darf nicht gegen geltendes Recht verstoßen (z. B. indem du zu einer Straftat aufrufst); dazu gehört insbesondere die Wahrung von Rechten Dritter (du darfst also keine Privatperson namentlich erwähnen, also nicht: „*Auch mein bester Freund, Julian Müller aus Bad Boll, ist dieser Meinung!*“).

AUFGABE 1

Lies den folgenden Leserbrief (der so in einer Regionalzeitung abgedruckt worden ist). Bearbeite anschließend die Teilaufgaben zu dem Brief.

Schande!

Ihr Bericht „Adults-only-Ferien“ vom letzten Freitag zeigt mir wieder mal, wie's in Deutschland um die Kinderliebe in Wahrheit bestellt ist. Leiden Oma und Opa so unter ihren Enkeln, dass sie sich im Urlaub im garantiert kinderfreien Hotel erholen müssen? Oder fühlen sich kinderlose Paare selbst im Urlaub durch anwesende Kinder so gestört, weil sie vielleicht ihr Wellness-Programm nicht in absoluter Stille genießen können? Solche Urlaubsangebote sind verfassungswidrig. Sie grenzen Eltern und natürlich die Kinder selbst aus, machen sie zu Menschen zweiter Klasse. Eine Schande! Als anständiger Mensch kann man solche Reiseanbieter nur boykottieren.

Otto Schlotterbeck, Freilassing

- a) Stelle dar, was sich aus dem Leserbrief über den Inhalt des Artikels „Adults-only-Ferien“ schließen lässt.

- b) Benenne, worauf sich der Leserbrief inhaltlich bezieht.

- c) Bewerte den Leserbrief „Schande!“ formal.



AUFGABE 2

Formuliere den Leserbrief „Schande!“ von Otto Schlotterbeck so um, dass er allen formalen Anforderungen genügt (den Briefkopf kannst du weglassen).

AUFGABE 3

Lies den folgenden Bericht, der der Anlass für den Leserbrief war. Wie steht der Autor selbst zu solchen „Adults-only“-Ferien? An welchen Stellen wird dies deutlich?

Der Reise-Trend der Saison: „Adults-only“-Ferien

Sie blättern im Reisekatalog und finden ein herrliches Hotel mit allem erdenklichen Komfort und einem großen eigenen Strandbereich. Das ideale Hotel für Sie und Ihre Kinder!? Doch leider sind Kinder hier verboten. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Erwachsene, und der Anbieter wirbt sogar damit: „Adults-only“-Ferien – genießen Sie Ihre schönsten Tage des Jahres in vollkommener Ruhe!

Immer mehr Reiseveranstalter in Deutschland wenden sich mit solchen „Adults-only“-Ferien gezielt an Wellness-Urlauber, die sich ungestört von Kinderlärm und babysittenden Eltern ihrer Erholung hingeben möchten. Auf der Berliner Touristik-Messe wurde sogar deutlich, dass sich hier ein neuer Urlaubstrend abzeichnet: Nachfrage stark ansteigend.

Zwar werden nach wie vor auch Familien stark beworben, doch beim Blättern in den Reisekatalogen empfiehlt sich auf jeden Fall ein Blick ins Kleingedruckte. Viele Angebote enthalten mittlerweile nämlich auch den Zusatz „Kinder unter 12 Jahren nicht erwünscht“.

AUFGABE 4

Was denkst du selbst über solche „Adults-only“-Ferien. Formuliere deine Meinung (mit Begründung) möglichst prägnant.

AUFGABE 5

Verfasse einen kurzen Leserbrief zu dem Text „Der Reise-Trend der Saison: „Adults-only“-Ferien“, in dem du zum einen die nicht objektive Darstellung im Bericht kritisierst (vgl. Aufgabe 3) und zum anderen knapp deine eigene Sicht zu dem Thema darlegst (vgl. Aufgabe 4). Arbeite in deinem Heft.